

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 43 (1967-1968)

Heft: 14

Artikel: Der Nachschub in einem Füsiler-Bataillon (Verteidigung) [Fortsetzung und Schluss]

Autor: Dach, H. von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706706>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Nachschub in einem Füsilier-Bataillon (Verteidigung)

Von Major H. von Dach, Bern
(Siehe auch Nr. 8, 10, 11 und 13)

5. Folge und Schluß

Nachschub der Munition vom Kompanie-Versorgungsplatz zu den einzelnen Zügen (resp. Stützpunkten)

Detaillierter Munitionsbedarf der Züge:

1. Füsilier-Zug	2. Füsilier-Zug (Front-Zug)
(Front-Zug)	gleich wie der 1. Füs Z
1/2 Karton Leuchtraketenmunition	
54 Magazine Sturmgewehr*)	
9 Gurtenkistchen MG-Munition**) 1 Kiste HG 43 (27 HG)	36 Magazine Sturmgewehr Gewehrgranaten zu Stgw: 8 HPz-G Raketenrohr-Munition: 12 Schuß
1 Karton Leuchtraketenmunition: 12 NG Raketenrohr-Munition: 12 Schuß	*) Auf Stufe Kompanie werden leere gegen volle Sturmgewehr-Magazine umgetauscht. Die Magazine werden hinten bei der Kp nachgefüllt. **) Je 3 MG-Gurtenkistchen füllen ein Munitionsrefff.
Totales Nachschubgewicht: 272 kg	4 Gurtenkistchen MG-Munition Minenwerfer-Munition: 72 WG

1. und 2. Füsilier-Zug müssen durch Träger versorgt werden. Unter Berücksichtigung des Transportvolumens sowie des Servituts, daß nicht zu viele Leute als Träger aus der Front gezogen werden dürfen, fordert der Feldweibel von den Zugführern je 1 Uof. und 6 Mann als Träger an. Diese müssen die Munition in **zwei Gängen** nach vorne bringen. (Detailorganisation siehe Skizze unten.)

Nachschubdistanz für die beiden Frontzüge: 1,5 km. Marschgeschwindigkeit der Träger: beladen 2 km/h (Hinweg), unbeladen 4 km/h (Rückweg).

Marschzeit für einen Gang inkl. Beladen, Entladen und Marschhalte: 1½ Stunden.

Totaler Zeitbedarf für den Munitionsnachschub (2 Gänge): 3 Stunden.

Der Reserve-Füsilierzug kann mit Handkarren oder Veloanhänger erreicht werden. Der Feldweibel fordert daher vom Zugführer 2 Mann mit einem Karren an.

Feuerbasis: diese liegt nahe dem Kompanieversorgungsplatz. Die Haflinger können die Munition direkt in die Stellungen fahren.

Pak-Nester. Diese müssen durch Träger versorgt werden. Der Feldweibel fordert von jedem Pak-Nest 3 Träger an.

Munitionsnachschub mit Trägern für den 1. Füs-Zug (Front-Zug)

1. Gang von 2100 - 2230 Uhr		2. Gang von 2230 - 2400 Uhr	
Uof	Rucksack mit: 9 HG 43 2 Schuß Raketenrohr-Munition 4 Magaz. Sturmgewehr 240 Schuss Leuchspurmunition	8,7 kg 4 kg 4 kg = 24,7 kg 8 kg	
Sdt	Sturmgewehr-Munitionstragtasche (Spezialtornister für 10 Stgw-Magazine) 2 Schuß Raketenrohr-Munition	13 kg 4 kg = 17 kg	9 Gewehrgranaten zu Sturmgewehr (im Rucksack und unter dem Arm getragen) = 10 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche 2 Schuß Raketenrohr-Munition	13 kg 4 kg = 17 kg	9 Gewehrgranaten zu Sturmgewehr = 10 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche 2 Schuß Raketenrohr-Munition	13 kg 4 kg = 17 kg	9 Gewehrgranaten zu Sturmgewehr (im Rucksack und unter dem Arm getragen) = 10 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche 2 Schuß Raketenrohr-Munition	13 kg 4 kg = 17 kg	1 Tragreff mit Mg-Munition (3 Gurtenkistchen) = 33 kg
	Sturmgewehr-Munitionstragtasche 2 Schuß Raketenrohr-Munition	13 kg 4 kg = 17 kg	1 Tragreff mit Mg-Munition (3 Gurtenkistchen) = 33 kg
	1 Rucksack mit 18 HG 43 1 Carton Leuchtraketen	17,4 kg 6 kg = 23,4 kg	1 Tragreff mit Mg-Munition (3 Gurtenkistchen) = 33 kg

Auswirkung des Nachschubes bezüglich Gefechtsbereitschaft

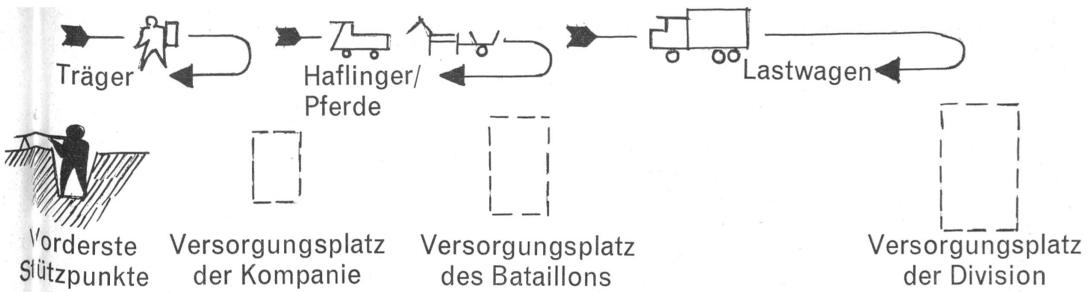
Von 45 Mann Kampfstärke sind

(Am Beispiel des 1. und 2. Füs Zuges dargestellt):
11 Mann von 1900–2030 und von 2230–2330 im Verpflegungs-
nachschub unterwegs

7 Mann von 2100–2400 im Munitionsnachschub unterwegs

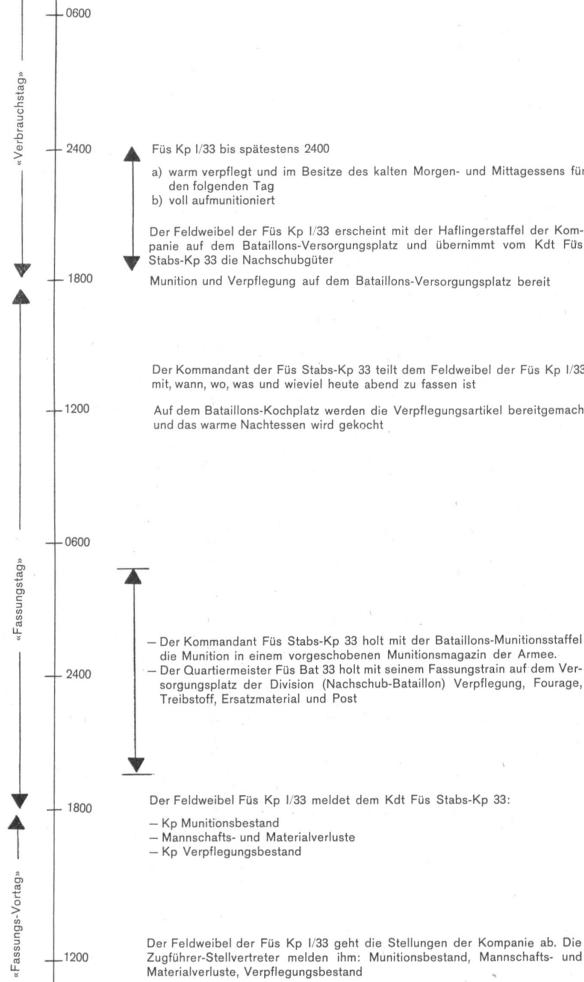
Pro Zug fallen

18 Mann = 40 % der Kampfstärke für durchschnittlich 3 Stun-
den aus

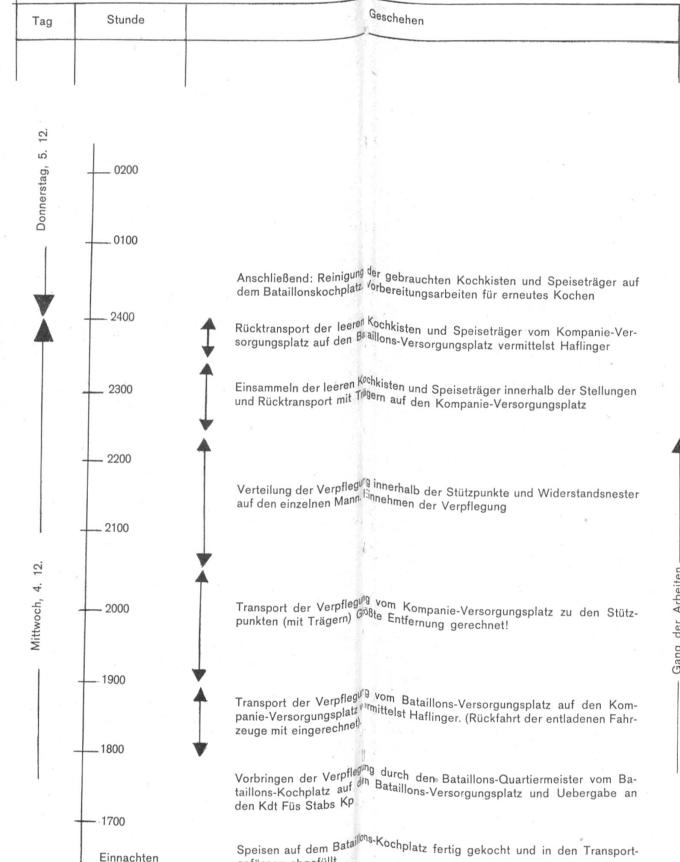


Donnerstag, 5. 12.

Der zeitliche Ablauf der Versorgung im Füsilier-Bataillon. Dargestellt am Beispiel einer Füsilier-Kompanie



Fassungstag 4. 12. Zeitlicher Ablauf des Verpflegungsnachsches vom Bataillons-Versorgungsplatz bis zum einzelnen Kämpfer.

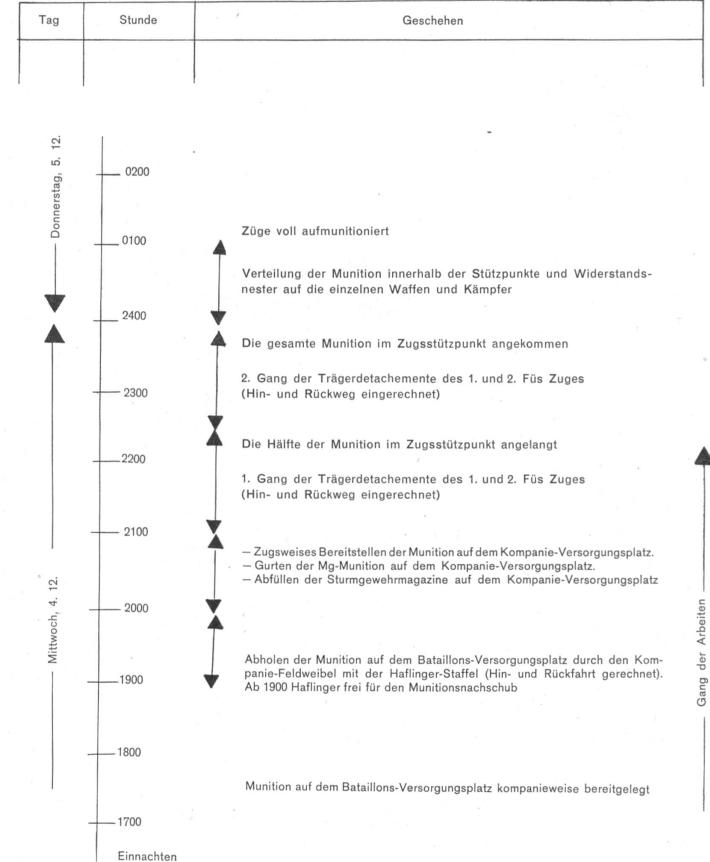


Bemerkungen:

für den Verpflegungsnachschub werden somit 7 Stunden benötigt. Im Winter geht das sehr gut. In den kurzen Sommernächten dagegen reicht die Dunkelheit gerade noch knapp aus. Daher müssen im Sommer unbedingt so viele Träger gestellt werden, daß die Fassungstruppen alles in einem Gang mitzutragen vermögen. Für einen zweiten Gang würde die Zeit nicht reichen.

Obige Zeiten sind für die entferntesten Teile (Front-Züge 1 und 2) gerechnet.

Fassungstag 4. 12. Zeitlicher Ablauf des Munitionsnachsches vom Bataillons-Versorgungsplatz bis zum einzelnen Kämpfer. (Zeiten für die entferntesten Teile [Front-Züge 1 und 2] gerechnet).



Bemerkungen:

Bei der angenommenen Munitionsmenge handelt es sich um einen normalen Verbrauch bei mittelschweren Kampfhandlungen.
Für den Munitionsnachschub werden somit für den zweimaligen Gang 1½ Stunden benötigt. Auch kurze Sommernächte werden reichen.